

sich sehr positiv an der Aussprache beteiligten und ihre Vorschläge zur Stärkung der LPG machten. Damit war der enge Rahmen, in dem sich die Entwicklung der LPG „Morgenröte“ bis jetzt vollzog, gesprengt. So kritisierte zum Beispiel ein Einzelbauer aus Schorbus die ungenügende Pflege der genossenschaftlichen Kartoffelflächen im Vorjahr und gab den Genossen der LPG Hinweise für die richtige Fruchtfolge und die bessere Vorbereitung der Kartoffelfelder. Ein Genosse Arbeiter rechnete in der Mitgliederversammlung vor, daß die LPG, würde sie eine eigene Baubrigade bilden, allein in diesem Jahre noch 50 000 DM an Baukosten einsparen können. Bemerkenswert ist auch, daß mit Schluß der Versammlung die Aussprache nicht etwa abgeschlossen war. Im Gegenteil. Wir konnten in vielen darauf folgenden Einzelaussprachen mit Genossenschafts- und Einzelbauern daran anknüpfen und erhielten eine Reihe weiterer guter Hinweise zum Nutzen der LPG. So machte ein Gemeindevertreter in einer persönlichen Unterredung den Vorschlag, die LPG könnte noch in diesem Jahr zusätzlich 15 bis 20 Sauen halten und diese behelfsmäßig unterbringen. Er gab dazu genaue Hinweise, die dann auch von der LPG aufgegriffen wurden.

Wir nahmen auch an der Berichtswahlversammlung der Parteiorganisation der LPG teil. Die Genossen berieten bis spät in die Nacht hinein. Als sie dann ihre Verpflichtungen zusammenrechneten, waren es etwa 13 000 DM zusätzlicher Gewinn für ihre LPG. Das ging natürlich nicht ohne Auseinandersetzungen und offene Kritik an manchen Unzulänglichkeiten und persönlichen Schwächen ab. So wurde zum Beispiel der Parteisekretär der LPG kritisiert, weil er eigenmächtig die Pferde der LPG für Feldarbeiten auf fremden Privatflächen nutzte, ohne die Genehmigung des Vorstandes einzuholen. Mit dieser kritischen Beratung der Genossen LPG-Mitglieder war die nächste Mitgliederversammlung der LPG schon gut vorbereitet. Es ging hier hauptsächlich um die Beratung und Beschlußfassung über den Maßnahmeplan zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit der LPG. Und das Ergebnis: Produktionsverpflichtungen der Genossenschaftsbauern, die der LPG eine zusätzliche Einnahme von rund 25 000 DM bringen. Das bedeutet, daß die Sieben-DM-Grenze erreicht werden wird.

Was hat uns die Patenarbeit in Schorbus schon jetzt bestätigt? Wenn diese Vollversammlung auch nur als ein Anfang im Kampf um eine hohe Wirtschaftlichkeit der LPG „Morgenröte“ gewertet werden kann, offenbarte sie, welche große Kraft eine sozialistische Gemeinschaft entfalten kann, wenn sie von der Partei geleitet und auf ein Ziel gerichtet wird. Die Ergebnisse der Arbeit unseres sozialistischen Betriebes in unserem Patendorf Schorbus sind jedoch viel umfangreicher, als man das in Mark und Pfennigen ausdrücken kann. Wie zeigte sich das?

Einmal darin — und das ist besonders wichtig — daß sich die Parteiorganisation der LPG im Kampf um den konkreten wirtschaftlichen Aufschwung zur führenden Kraft in der LPG entwickelte. Die Genossen haben sich mit Unzulänglichkeiten auseinandergesetzt und haben die Grundfrage — die Wirtschaftlichkeit ihrer LPG — angepackt. Wir haben weiter erreicht, daß alle Genossenschaftsbauern ihren Plan berieten, ihre Bedenken und ihre Vorschläge zum Ausdruck brachten und dann einstimmig eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, die ihnen ein höheres Einkommen und der Stadtbevölkerung mehr Fleisch, Butter, Milch und Eier bringen werden. Was ist das anders als die lebendige